

UdSSR —DDR zum Bau der neuen Erdgasleitung „Progref“ Aufgaben zu lösen, die bis ins neue Jahrtausend reichen.

Welche Größe die Erdgastrasse hat, erlebt jeder einzelne in der täglichen Bewährung — bei Frostgraden zum Beispiel, wie wir sie daheim nur vom Hörensagen kennen, wenn auch unter drei Paar Handschuhen die Finger gefühllos werden und trotzdem die Arbeit nicht stocken kann. Ein „Geht nicht“ gibt es deshalb für uns nicht. So hat zum Beispiel meine Jugendbrigade ihren Urlaub verschoben, weil wir hier an der Trasse gebraucht werden, weil die Arbeit mit den vertrauten heimatlichen Bedingungen nicht vergleichbar, manches Problem nicht vorhersehbar ist.

Gerade deshalb werden an der Erdgastrasse Jugendbrigaden gebraucht, die ihren Auftrag so verstehen, daß von jedem einzelnen Leistung, Einsatz und Ideen gefragt sind. Als ein Beispiel von vielen: die FDJler der Jugendbrigade „Iwan Panfilow“ von der Schweißbase Karamorka im Ural. Normalerweise wäre diese Schweißbase nicht für den Winterbetrieb bei minus 30 Grad Celsius geeignet. Aber den Jugendlichen ging es gegen ihre FDJ-Ehre, in die Heimat zu melden, daß keine Leistung kommen kann. Also haben sie stundenlang Schnee geschippt, das Rohr vorgewärmt und die Sache gepackt. So haben sie mit abgesichert, daß die Zielstellung erfüllt wurde, zu unserem XI. Parteitag 33 Kilometer der neuen Leitung Jamburg — Jelez II komplett zu verlegen. (Beifall.)

Unter Führung der Parteiorganisation haben wir uns gemeinsam mit den Leitern den anspruchsvollen Trassenaufgaben gestellt, und ich kann heute dem XI. Parteitag unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands berichten: Die Freie Deutsche Jugend hat Wort gehalten!

Seit Beginn unserer Arbeit im Freundesland im Jahre 1982 können wir bei der Realisierung der Beschlüsse des X. Parteitages unter anderem auf folgende Leistungen zurückblicken:

Auf den Baustellen des Zentralen Jugendobjektes wurden an den Magistralen der Erdgasleitungen 523 km Großrohrleitungen verlegt. Das entspricht einer Strecke vom Leuchtturm Warnemünde bis zum Inselsberg im Thüringer Wald. Zwölf Verdichterstationen mit einer Gesamtleistung von 1 000 Megawatt wurden errichtet.

Bei den ökonomischen Initiativen der FDJ wurden mit unserer FDJ-Initiative „Effektivitätsgewinn“ über zwei Millionen Stunden Arbeitszeit eingespart, 20 Millionen Mark Nutzen in der FDJ-Aktion „Materialökonomie“ erwirtschaftet, 2100 Tonnen Schrott und 440 Tonnen Altpapier an die Volkswirtschaft für die Wiederverwendung zur Verfügung gestellt. 183 junge Arbeiter bereiten sich gegenwärtig als Förderungskader der FDJ auf die Übernahme von Leitungsfunktionen am Zentralen Jugendobjekt vor. 345 Jugendbrigaden tragen mit Stolz den Ehrennamen eines sowjetischen Helden und ringen mit großem Erfolg um die tägliche Miterbringung der Arbeitsleistung für ihr „Brigademitglied Nr. 1“. Und, worauf wir besonders stolz sind: 249 Mitglieder der